

# PRESSBAUMER MITTEILUNGEN



März 2022  
[www.pro-pressbaum.at](http://www.pro-pressbaum.at)



Scanne  
mich.

Das **SPÖ**  
Niederösterreich  
**Kinder**  
**PRO**  
gramm

mehr auf Seite 9

## POLITIK



### **Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,**

wir versorgen Sie in dieser Ausgabe wieder mit aktuellen Informationen und Anregungen zum Stadtgeschehen. Dieser Wissenstransfer ist eine Einladung, sich mit den Themen verstärkt auseinanderzusetzen, Ideen selbst zu kreieren und auch weiterzugeben. Nachdem Dialog keine Einbahnstrasse ist, freuen wir uns auch über Rückmeldungen und Vorschläge.

Vorab einige Brennpunktthemen :

- **Ärztliche Versorgung** sollte konzentriert in einem Gesundheitskompetenzzentrum erfasst werden. Die ÖGK (österreichische Gesundheitskasse) etabliert zurzeit flächendeckend „Erstversorgungszentren“. Kassenärzte sind in Pressbaum Mangelware. Untersuchungen und Spezialbehandlungen werden zu aufwändigen Reisen in Niederösterreich, daher fordern wir und setzen uns für ein lokales Behandlungszentrum im Herzen Pressbaums ein.
- **Treffpunkt Jugend:** Nach dem Aus des Jugendtreffs am Brosiggrundstück spielen sich solche Treffs leider oft bei ÖBB Haltestellen ab. Mit der Folge von Verschmutzungen und gesprühter Graffiti-Kunst. Jugendkultur sollte sich aber nicht durch „Behübschung“ von solchen Einrichtungen mit Lacksprays erschöpfen. Daher die dringende Bitte: Angebot von professionell betreuten überparteilichen Jugendtreffs im Stadtsaal - wie z.B. in Purkersdorf.
- **Gemeindeabgaben:** Mit Jänner 2022 wurden einige Gemeindeabgaben (Wasser und Kanal...) drastisch um knapp 11% erhöht. Der Vorschlag von „PRO Pressbaum SPÖ“, nur mit Augenmaß (also nur um max. die Hälfte davon) zu erhöhen, fand kein Gehör. Wir rechnen mit einer Vielzahl an Härtefällen. Wenn es Probleme gibt, werden wir versuchen, Exekutionen oder Absperrungen der Wasserzufuhr zu verhindern.
- **Gemeinschaft:** Ab nun sollten wieder Feste in der Wohnumgebung mit Nachbarn möglich werden und die Gemeinschaft wieder an Bedeutung gewinnen. Lesen Sie dazu den Artikel im Blattinneren. Wir bieten Unterstützung an.

Schönes Osterfest ! Gehen Sie gesund und fidel ins Frühjahr!!!

Ihr

StR Reinhard Scheibeleiter

## UNSERE THEMEN IM MÄRZ 2022

### Politik

- 2 Vorwort
- 3 Bürgerbrief
- 5 Ein Stadtpark hinter der Hansenvilla?
- 6 Glosse
- 7 Quo Vadis Stadtentwicklung?
- 9 SPÖ-KinderPROgramm
- 12 Texingtal-Pressbaum
- 13 Zweitwohnsitzer verlieren Wahlrecht

### Wirtschaft, Verkehr, Umwelt, Arbeitswelt

- 14 Resolutionsantrag ÖBB Halbstundentakt
- 15 10 Jahre E-5

- 16 Tourismusland Österreich
- 18 Unsichere Budgetvorschau 2022
- 19 E-Mobil Pressbaum mit neuer Leitung

### Gesellschaft und Soziales

- 20 Sportvereine Jahresrückblick 2021
- 21 Gemeinsamkeitsfeste
- 22 Aktuelles Interview
- 23 Heimatmuseum übersiedelt

### Dabei in Pressbaum

- 23 Pressbaumer Kulturvorschau
- 24 Der Osterzauberer für Kinder

### IMPRESSUM

Herausgeber: SPÖ-Pressbaum, Kremslehnergasse 3/1, 3021 Pressbaum, spoe.pressbaum@kabsi.at.Redaktion:

Dr. Peter Grosskopf, 0664 430 75 95, peter.grosskopf@a1.net; Layout: Christine Lüdemann;

Druck: Hartmann und Partner KG, Bennogasse 8/11, 1080 Wien

### OFFENLEGUNG

Gemäß § 25 Mediengesetz: Name des Mediums: Pressbaumer Mitteilungen, Namen des Medieninhabers: SPÖ-Pressbaum, Sitz: 3021 Pressbaum, Kremslehnergasse 3/1, der Medieninhaber ist zu 100% Eigentümer Mitglieder des Parteivorstandes: Obmann: STR. Reinhard Scheibeleiter, Kassierin: Ingrid Hoffmann, Schriftführer: GR Dr. Peter Grosskopf, Redaktionsmitglieder: STR. Alfred Gruber, STR. Reinhard Scheibeleiter, Ing. Walter Hoffmann, Dr. Fritz Rosenberger, GR Ing. Anton Strombach, GR Michael Soder MSc, Gerhard Soder. Grundlegende Richtung: Regelmäßige objektive Information der Pressbaumer Bevölkerung über Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und das Ortsgeschehen.

## POLITIK



### **Liebe Pressbaumerinnen und Pressbaumer,**

**Sie werden sicher verstehen, dass die „Pressbaumer Mitteilungen“ kritischere Zugänge zur Kommunalpolitik haben, als sie in den Heften der politischen Mitbewerber dargestellt werden. Wir sind sicher nicht überall dagegen, aber von der türkis/grünen Gemeindeführung werden uns auch Dinge vorgesetzt, die teilweise nicht der landesgesetzlichen Gemeindeordnung entsprechen. Das ist für uns besonders sonderbar und gehört aufgezeigt**

Die türkis/grüne Mann- und Frauschaft wird natürlich von unseren Gemeindemitarbeitern in der Verwaltung fachlich beraten. Diese Mitarbeiter - wenn sie gefragt werden - halten sich natürlich an die Gesetze und Verordnungen und teilen den Politikern sehr wohl mit, wenn sie z.B. mit ihren Ideen Probleme mit der NÖ Gemeindeordnung bekommen könnten. Was möchte ich Ihnen damit sagen? Nun, an unseren Mitarbeitern im Rathaus liegt es nicht!

Meine Einschätzung zum Thema: Der Bürgermeister sieht sich anscheinend bereits im Ausgedinge und scheint nur mehr vage an der Zukunft unserer Stadtgemeinde interessiert. Durch diesen Umstand reißt die Frau Vizebürgermeister viele der Agenden an sich. Aber leider ist sie vielen Aufgaben nicht gewachsen und steht dann dadurch mit den Gesetzen auf Kriegsfuß. Wenn sie etwa immer irgendwelche Arbeitskreise konstruieren möchte und dabei vergisst, dass nur die Mandatare des Gemeinderates solche Entscheidungen zu treffen haben. Mit Mühe und Not hat sie es jetzt endlich geschafft, dass die Arbeiten für unser neues Feuerwehrhaus halbwegs korrekt ausgeschrieben wurden. Freihändige Vergabe um einige 100.000 € hat sie doch geschafft. Begründung, keiner wollte anbieten und das Geschäft machen. Wenn ich daran denke, dass diese Dame dem BGM nachfolgen könnte, dann fürchte ich ernstlich um unsere Stadtgemeinde.

Dann haben wir noch den Herrn Vizebürgermeister: eine interessante Persönlichkeit. Sein einziges Interesse scheint an Radwegen zu liegen. Wobei ich mir nicht sicher bin, ob er überhaupt eines besitzt. Er ist Ausschussvorsitzender für Wasser, Kanal, Straße, Verkehr, Beleuchtung und Winterdienst. In diesem Bereich muss ihm die Verwaltung alles „vorkauen“, damit er es dann ablesen kann. Fachlich wenig Ahnung und Eigeninitiative Null. Letzthin stellte er einen Antrag zur Reparatur der Straßenbeleuchtung. Als Begründung nannte er „Gefahr im Verzug“, obwohl diese Gefahr bereits seit mindestens einem Jahr besteht, wo er bereits den Ausschuss leitete. Verstehe das, wer will. Zusätzlich hat er dafür im Budget keine Finanzierung vorgesehen. Er möchte das vom Budgetüberschuss 2021 finanzieren, obwohl vom vergangenen Jahr noch gar kein Rechnungsabschluss vorliegt.

Nun, ich bin zwar sicher, dass es einen Überschuss geben wird, denn wie immer wurde irgendwo im Budget Geld versteckt, das dann beim Rechnungsabschluss des Jahres plötzlich als Überschuss ausgewiesen und als tolle Budgetpolitik der ÖVP für die Bevölkerung verkauft wird. In Wirklichkeit wurde es in verschiedenen zu hohen Ansätzen des Budgetvoranschlags versteckt. Zusätzlich ließ sich der VZBGM schlecht beraten, denn eine vage Finanzierungsauskunft, wie vom „Überschuss des Vorjahres“ aus einem Rechnungsabschluss, der noch gar nicht bekannt ist, ist nach der Gemeindeordnung nicht zulässig. Also wieder eine „Gesetzesdehnung“

Es tut mir natürlich Leid, dass ich Ihnen keine Jubelmeldungen zu unserer Gemeindeführung und auch über die finanzielle Lage der Stadtgemeinde mitteilen kann. Zum Abschluss noch etwas, das jeden Kaufmann erschüttern wird: die Stadtgemeinde hat nach dem im Dezember 2021 für 2022 beschlossenen Voranschlag nur knapp 13.000 Euro an vorhandenen eigenen Finanzierungsmitteln zur Verfügung, alles darüber hinausgehende muss mit Krediten finanziert werden. In einem normalen Haushalt wüsste man, dass Sparen das einzige Mittel ist, um wieder liquid zu werden.

Wir in Pressbaum geben bereits das Geld unserer Enkelkinder aus, aber das interessiert anscheinend niemand von der schwarz/grünen Regierungsmannschaft.....  
Ich würde mich über Kommentare und Vorschläge freuen.

**Übrigens: Wenn Sie neben dem vierteljährlichen Bezug der Pressbaumer Mitteilungen auch an einem monatlich erscheinenden elektronischen Newsletter interessiert sind, dann teilen Sie mir dies mit Angabe Ihrer Email-Adresse mit. Vielen Dank!**

Ihr  
StR Alfred Gruber  
spoe.pressbaum@kabsi.at



**Cafe-Pension Familie Parzer**

A-3021 Pressbaum, Hauptstraße 96  
Tel. & Fax: +43/(0)2233/52736  
E-Mail: pension.parzer@aon.at  
Internet: www.pensionwienerwald.at

Frühstücken Sie bei uns:  
Montag bis Sonntag 7-10 Uhr  
**FRÜHSTÜCKSBUFFET**

**ÖFFNUNGSZEITEN:**

**TÄGLICH** von 7:00 bis 11:30 Uhr

**Nachmittags:**

**Mo-Do 15:00-21 Uhr**

**So 14:00-18:00 Uhr**

**Fr + Sa Nachmittag geschlossen**

Gratis Internet und WLAN im Cafe



Keine Feier,  
ohne Gasthaus Mayer!

www.gasthausmayer.at  
Cateringservice

HAUPTSTRASSE 22  
3031 REKAWINKEL  
TELEFON: 02233 57013  
MOBILE: 0699 1982 24 07  
EMAIL: ROLI.MAYER@GMX.AT

MO 11-14 u. 18-21 Uhr  
DO u. FR 11-21 Uhr  
SA So u. FEIERTAG  
11:00 - 17:00 Uhr  
DI u. MI RUHETAG

**INTERNISTIN**

**Dr. med. Mag. Anna Maria RIEDL**  
ORDINATION: Täglich nach Vereinbarung  
Tel.: 0664 24 31 330



Blutdruckeinstellung + 24h Überwachung  
EKG + Lungenfunktionstest + Diabetes + Schilddrüse  
Fettstoffwechsel + Impfung + Blutwerteanalyse + OP Freigabe

**Dr. Tritremmel-Gasse 5, 3013 Pressbaum / Bartberg**

Vorsorgeuntersuchung kostenlos

Wahlärztin für alle Kassen

! Keine Wartezeit !

**Konsiliar und Beleg Ärztin im Rudolfinerhaus, 1190 Wien**



... weiß man wie,  
ist alles ganz einfach!

Werbeproduktion & Werbemontagen aus Leidenschaft!



 **Verlag-BRIZA** • [www.briza.at](http://www.briza.at)

Bücher und mehr für Prinzessinnen und  
Frösche

**BuchPrinzessin MiMa**

Hauptstr. 6a  
3021 Pressbaum  
02233/56626  
buchprinzessin@gmx.at  
www.buchprinzessinmina.at



Öffnungszeiten:  
Mo - Fr: 10:00 - 18:00  
Sa: 10:00 - 15:00



**Praxis Hartzwinkel**

Der Mensch im Mittelpunkt

[www.praxis-hartzwinkel.at](http://www.praxis-hartzwinkel.at)  
Hartzwinkel 11c/1, 3021 Pressbaum

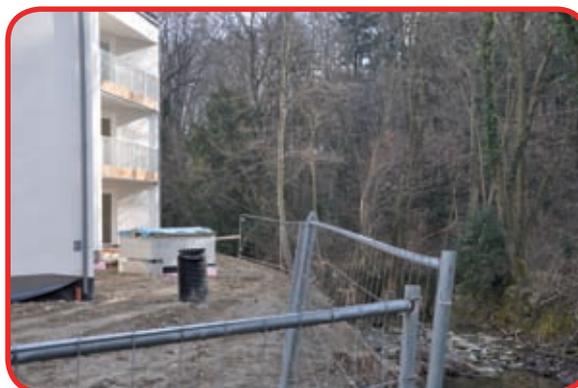


Yoga – Psychotherapie – Shiatsu – Kinesiologie  
ganzheitliche Psychologie – Familienberatung  
Imago Paarbegleitung – Klangschalentherapie  
Cranio Sacrale Impulsregulation Fotos: Andreas Scheurer

**POLITIK**

# Türkis/grünes Ablenkungsmanöver EIN STADTPARK HINTER DER HANSENVILLA

Weit mehr als 700 Menschen aus Pressbaum haben sich per Petition für den Erhalt des „Brosigparkgrundstücks“ ausgesprochen. Nicht nur, dass der Bürgermeister die Initiatorin bei der Staatsanwaltschaft angezeigt hat, wurde sie, aus unserer Sicht, mit dieser Anzeige auch verleumdet. Er hat bis heute mit der Initiatorin der Petition keinen Kontakt aufgenommen, obwohl sie darum ersucht und er auch zugesagt hat, mit ihr zu sprechen. Die ÖVP, eine bürgernahe Partei? Der grüne VizeBm hat sich zwar nach langer Zeit wieder bei der Initiatorin gemeldet, ihr aber nur unfreundlich mitgeteilt, dass er Wichtigeres zu tun hat und dann mittendrin einfach aufgelegt. Super bürgernah.



zuständigen Ausschuss darüber zu beraten und dann ein Konzept erstellen zu lassen, setzen sich die Grünen wieder gegen Beschlüsse des Gemeinderates hinweg. Angeblich wurden bereits Bäume gefällt. Ob es bereits einen Rodungsbeschluss von der Bezirkshauptmannschaft zum Fällen von Bäumen gibt, konnte mir bis heute niemand bestätigen.

Pro Pressbaum SPÖ ist natürlich nicht grundsätzlich gegen einen Stadtpark, aber bei der maroden Finanzlage der Stadtgemeinde würde unsere Prioritätenliste eine andere sein..... Bei solchen Projekten kommt zusätzlich noch dazu, dass es unbedingt eine Bürgerbeteiligung geben muss. Es sollte ja ein Projekt für alle Pressbaumer\*innen werden, denn es ist ja auch ihr Geld, dass

Das ist die Faktenlage bei unserer türkis/grünen Gemeindeführung. Mehrheitlich über alle drüberfahren und Bürgerbeteiligung nur mit den eigenen Parteigängern. Ich erlaube mir, für eine solche Kommunalpolitik die Bezeichnung „Demokratie“ zu verwenden. Überraschender Weise haben gerade die Grünen kein Problem mit dieser Regierungsform. Jetzt hat sich die Fraktionsvorsitzende der Grünen ein Ablenkungsmanöver einfallen lassen. Sie möchte einen Stadtpark hinter der Hansenvilla und der anschließenden Wohnanlage samt einer Brücke über die Wien und einer Verbindung zur Neuen Mittelschule errichten lassen. Erste, aber schon im Voranschlag 2022 budgetierte Kostenschätzung: 420.000 Euro. Natürlich auf Kredit. Dass dort viele Bäume zu fällen sind, scheint egal zu sein. Statt des Gemeinderatsbeschlusses zuerst einmal im

da ausgegeben wird. Leider wollen die Grünen aber die anderen Parteien nicht einmal beteiligen, geschweige denn die Pressbaumer Bürger\*innen.

**Da man mich als gewählten Mandatar nicht so einfach übergehen kann, ersuche ich Sie Ideen und Vorstellungen zum Thema Stadtpark an [spoe.pressbaum@kabsi.at](mailto:spoe.pressbaum@kabsi.at) zu senden. Auch wenn Sie der Meinung sind, dass ein Stadtpark derzeit nicht prioritär ist.**



Ihr StR Alfred Gruber



## ...jetzt ist ZEIT für den eigenen Webshop

Der virtuelle Shop, 24-7 geöffnet, ist die ideale Ergänzung zu Ihrem regionalen Geschäft:  
Bieten Sie Ihre Waren auch in Ihrem eigenen Webshop an, ob zur Abholung oder zum Versenden...




**Ich mache Ihre EDV-Systeme einfacher, sicherer, stabiler, professioneller... und zeitgemäß.**

**think...**

▶ imaginative

**Website Internet  
Software Hardware  
Branchensoftware  
Server / Clients  
Linux / Windows  
Netzwerk**



**manfred.holzer@imgnet.at**  
**0664 / 358 23 60**  
**[www.imaginative.at](http://www.imaginative.at)**

POLITIK

Glosse

**Pressbaums grüne Zukunft**

Vor kurzem ist das zweite Jahr des schwarz/grünen Politbündnisses zu Ende gegangen. Gut, sie hatten's wegen Corona nicht leicht, aber immerhin haben sie was weitergebracht. Am Rande des Wienerwaldsees gibt es ein ÖKlo für den Popo der Spaziergänger und zwischen dem Rekawinkler Platzerl und dem Bahnhof wurde ein neuer Radweg errichtet. 550 m lang. Für Radfahrer und Fußgänger. Und sehr breit, damit sie sich nicht in die Quere kommen. Die kaum vorhandenen Fußgänger und die vereinzelt Pedalritter.



Dieser tolle Radweg ist aber erst die Vorhut, denn der nächste Abschnitt ist schon konzipiert. Er soll etwa vom Kindergarten 2 bis zum Kreisverkehr reichen und 352.000 € kosten. Eh billig, weil vielleicht vom Land zum Teil gefördert. Dafür ist für die Sanierung der Sonnbergstraße, der Niedermayer- und Krumpöckgasse oder der Fünkhgasse kein Geld da. Trotz Schlaglöchern und Rissen im Beton. Vielleicht schon mit Asphalt verschmiert. Oder nicht. Dann versickert halt das Regenwasser in die Löcher und Ritzen und verhindert so die betonierte Versiegelung. Umweltschutz durch Nichtstun. Alles unter grünem Kommando.

Statt Straßensanierungen soll aber nun ein grüner Stadtpark im grünen Wienerwald entstehen (siehe voher). Doch nicht um das Geld, das der Grünenchef durch Nichtreparatur der Straßen einspart, sondern auf Pump. Um sagenhafte 420.000 € Schulden. So steht's zumindest im Budget für 2022. Da braucht sich niemand mehr um Pressbaums Zukunft Sorgen machen. Die Grünen werden's schon richten. Wenn nicht, dann kommt ja wieder eine Wahl. Aber ohne Qual, denn jetzt weiß der Wähler, wieso der schwarz/grüne Hut brennt. pegro

WWW.DEWANGER.AT

**BESTATTUNG DEWANGER**  
RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

Kaiser Josef Straße 7 3002 PURKERSDORF TEL 02231 63310	Hauptstraße 81 3021 PRESSBAUM TEL 02233 57521	Hauptstraße 111b 2384 BREITENFURT TEL 02239 60023
--	---	---

**holdoptik** die schönsten Brillen aus dem Wienerwald

www.hold-optik.at  
Tullnerbach, Hauptstr. 49  
02233/54871

Symbolfoto

**17 Jahre RS-Installationen Rudolf Smolik**  
Ihr Installateur für Bad und Heizung in der Wienerwaldregion

**0664 - 332 44 31**

Neugestaltung und Modernisierung - vom Badezimmer zum Wohlfühlbad  
Neu- und Umbau von Heizungsanlagen, Gerätetausch, Heizkörpertausch  
Behebung von Rohr- und Ablaufbrechen, Kleinreparaturen, 24 h Störungs- und Gebrechensdienst

RS-Installationen Rudolf Smolik 3021 Pressbaum Karriegelstrasse 48 und 3062 Kirchstetten J. Weinheberstrasse 28

## POLITIK

### Pressbaum 2025 ff

## QUO-VADIS STADTENTWICKLUNG?

Das geltende nö. Raumordnungsgesetz aus 2014 sieht vor, dass die örtliche Raumplanung der Gemeinde obliegt. Und es schreibt weiter vor, wie diese örtliche Raumplanung zu gestalten ist. Nämlich durch die Erstellung eines Entwicklungskonzepts und eines Flächenwidmungsplans. Einen allgemein einsehbaren Flächenwidmungsplan, den gibt es. Ob er allen Kriterien, die im § 14 RO-Gesetz vorgeschrieben sind, entspricht, darf im Großen und Ganzen als gegeben angenommen werden. Ein Entwicklungskonzept in seinen gesetzlich vorgegebenen Teilen gibt es allerdings bis heute nicht.



Zwar gab es 2018 als die SPÖ Koalitionspartner der ÖVP war, einen Anlauf in diese Richtung. Pressbaum wurde nach entsprechendem Antrag Mitglied der nö. Landesaktion „Dorf- und Stadterneuerung“. Allerdings entsprach dann der Arbeitsaufbau nur teilweise den vorgegebenen Kriterien der örtlichen Raumplanung für ein Entwicklungskonzept. Nach denen hätte man sich nämlich mit



- der Bevölkerungsentwicklung,
- der Siedlungs- und Standortentwicklung,
- der infrastrukturellen Entwicklung und der Daseinsvorsorge,
- der Sicherung des Grünlands und landwirtschaftlicher Produktionsflächen sowie
- der Energieversorgung und der Anpassung an den Klimawandel

befassen müssen. Das ist aber kaum erfolgt.

2018 wurde zwar mit Unterstützung vieler freiwillig mitarbeitenden Pressbaumerinnen und Pressbaumer ein Leitbild zur nachhaltigen Stadtentwicklung erarbeitet und in 7 Arbeitskreisen wurden konkrete Projektideen sowie ein Maßnahmenplan ausgearbeitet, der Schritt für Schritt umgesetzt hätte werden sollen. Ist er aber nicht! Warum?

Nun, im Jänner 2020 gab es Neuwahlen in der Gemeinde und seither eine Türkis/Grüne Koalition. Also ruhte die Dorf- und Stadterneuerung. Auch weil man schon 2019

in den Arbeitskreisen zur Erkenntnis gelangte, dass bei der allgemeinen Entwicklung der Maßnahmen die Mobilitätsfrage eine Querschnittsmaterie darstellt und deshalb vorrangig eine Mobilitätsanalyse vorgenommen und ein darauf basierendes Verkehrskonzept erstellt werden soll. Daher wurden im Herbst 2019 alle Arbeitskreise und auch die Tätigkeit des Steuerungsgremiums eingestellt, aber deren Arbeit bis jetzt nie wieder aufgenommen. Auch nicht virtuell oder konzeptiv, weil Corona dies angeblich nicht zuließ.

Das 2019 ausgeschriebene und 2020 fertiggestellte Verkehrskonzept wartet – und nicht nur wegen Corona – immer noch auf eine systematische Realisierung durch ÖVP und Grüne. Es wurde zwar präsentiert, aber dann abgelegt. Lediglich die Mitgliedschaft bei der Dorf- und Stadterneuerung wurde 2021 vom Gemeinderat bis Ende 2022 verlängert.

Wird es nun einen neuen Anlauf geben? Und wie? Wird aus der Dorf- und Stadterneuerung

ein echtes Stadtentwicklungskonzept wie gesetzlich vorgeschrieben? Oder was?

Der Betreuer der nö. Regional GmbH DI Brüll hat sich nun im Februar bei der Gemeinde mit einer Bilanz und einer Vorschau in Sachen Stadterneuerung zu Wort gemeldet. Auch er verweist in dem Papier auf das erstellte Leitbild und auf das fertiggestellte und sogar vom Land NÖ prämierte Verkehrskonzept. Von diesem Konzept wurde allerdings bisher nur ein kurzer, vom Land geförderter Radweg in Rekawinkel realisiert. Brüll nennt zwar auch in seinem Schreiben an die Gemeinde den Ausbau der naturnahen Straße in Haitzawinkel als Stadterneuerung. Sie war allerdings im Verkehrskonzept nicht enthalten, sondern Erfordernis der neuen BROT-Siedlung für die Anschließungsgebühren kassiert wurden. Auch die von DI Brüll erwähnte Errichtung der Bürgerservicestelle im Rathausfoyer, die Neugestaltung des Heimatmuseums hatte ihren Ursprung nicht im Programm der Stadterneuerung, aber immerhin waren es Schritte in die richtige Richtung. Ebenso wie die zuletzt 2020 verordneten Bausperren in Teilen der Gemeinde ein richtiger Schritt war, der der Gemeinde als Folge des in den letzten 20 Jahren erfolgten

**POLITIK**

Wachstums der Bevölkerung um 33% Zeit zum Nachdenken verschaffen sollte.

Während dieser Zeit der Bausperre sollten lt. StR Brandstetter (ÖVP) - wie die Medien berichteten - bis Ende 2022 alle Stadtentwicklungsszenarien geprüft und das örtliche Raumordnungsprogramm überarbeitet werden, um künftigen Fehlentwicklungen vorzubeugen. Nicht nur das: Vizebürgermeister Sigmund erklärte 2020 vor den Medien sogar, dass es nun gilt, rasch einen Arbeitskreis zu bilden, um das (nicht vorhandene) Entwicklungskonzept



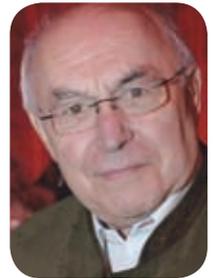
zu überarbeiten und einen durchdachten Plan für den mittel- und langfristigen Ausbau der benötigten Infrastruktur, wie Kindergärten, Schulen, Veranstaltungsräumlichkeiten, Geh- und Radwege, Straßen etc. gemeinsam zu erarbeiten. Nichts davon ist durch ÖVP und Grüne bis jetzt erfolgt.

Somit ist bis heute keine Erstellung eines systematischen Stadtentwicklungskonzepts

projektiert.

Obwohl zwar laut DI Brüll, dem Stadterneuerungsbetreuer der nö. Regional GmbH - sobald es die Corona- Situation wieder zulässt - auch wieder Arbeitskreissitzungen und Projektworkshops stattfinden sollen, ist derzeit nicht ersichtlich, ob sich die bis Jahresende verlängerte Mitgliedschaft bei der Dorf- und Stadterneuerung wirklich mit der Erstellung eines Stadtentwicklungskonzepts mit den vorher genannten Aufgaben oder mit den in den früheren Arbeitskreisen erarbeiteten Vorschlägen und Maßnahmen beschäftigen wird. Derzeit schaut es nicht danach aus, sondern nach einem städteplanerischen Trauerspiel.

GR Dr. Peter Grosskopf  
peter.grosskopf@a1.net





**APOTHEKE & DROGERIE**  
ZUR HEILIGEN DREIFALTIGKEIT

---

**PRESSBAUM**

Mag. H. Griessler KG  
Hauptstraße 1  
3021 Pressbaum

Tel.: 02233 524 37-0  
Fax: 02233 524 37-4  
Mail: info@apotheke-pressbaum.at  
Web: www.apotheke-pressbaum.at

Homöopathie  
Reisemedizin  
Wasseranalyse  
Naturkosmetik  
Schüssler Salze  
Milchpumpenverleih  
Thermalwasserkosmetik  
Pferdepflege & Tierarzneimittel

MO-FR: 8:00 - 18:00 | SA: 8:00 - 12:30



Rund um die Uhr 02233/55 044, mobil 0664/38 01 257

# Bestattung Hofstätter

Neulengbach, Wiener Straße 37 | Pressbaum, Hauptstraße 6  
Neustift-Innermanzing, Hauptstraße 48

Wir beraten, helfen und organisieren alles  
für einen würdevollen Abschied.



**FLIESENLEGER** Fachbetrieb

# RIEGER

Wo Handschlagqualität zählt !



**Unsere Leistungen:**  
Nofallreparaturen  
auch am Wochenende  
Gestaltung von  
Schwimmbadumrandungen

**Spezialisiert auf:**  
Großflächige Fliesen &  
besondere Verlegemuster

**Josef Rieger**

**0664 85 46 213**

**fliesenrieger@gmail.com**

POLITIK

## SPÖ Niederösterreich 3-G KinderPROgramm: Ganztägig, Ganzjährig, Gratis

Seit 2008 wurden im von der ÖVP konservativ regierten Niederösterreich kaum Maßnahmen in Richtung sozialer Kinderbetreuung gesetzt. Obwohl sich die Arbeitswelt schnell weiterentwickelt hat, erfüllen gerade einmal 2,1% der Gemeinden die Kriterien für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. In 3% der Gemeinden gibt es sogar überhaupt keine öffentlichen Kindergärten bzw. andere Betreuungseinrichtungen. Daher wurde es Zeit, Änderungen zu konzipieren und zu beantragen.



Das von der SPÖ NÖ im Landtag beantragte KinderPRO-gramm wäre ein wichtiger und schon längst überfälliger Schritt in die Zukunft moderner Kinderbetreuung. Mit dem Programm würden sowohl

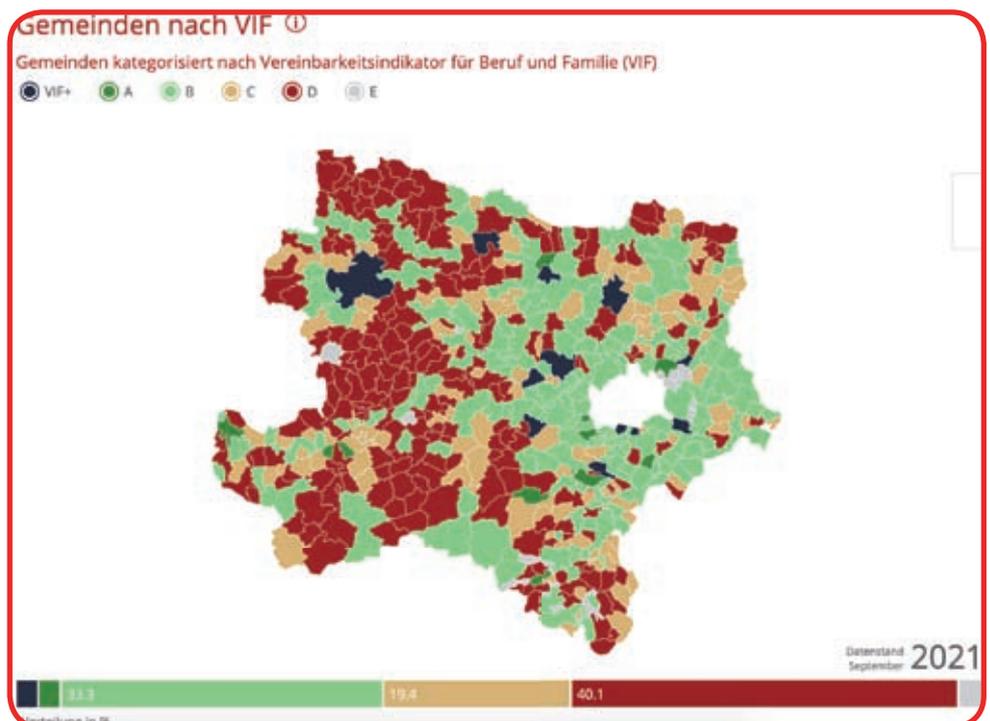
- die Bilanz von Beruf und Freizeit verbessert,
- die Chancen der Frauen auf Karriere im Job gewahrt und
- die Familien finanziell entlastet

Die SPÖ NÖ orientierte sich bei der Gestaltung dieses Vorschlags an den Kriterien des Vereinbarkeitsindikator für Beruf und Familie (VIF).

- Mindestens 47 Wochen im Kindergartenjahr geöffnet (höchstens 5 Wochen geschlossen)
- mindestens 45 Stunden pro Woche werktags von Montag bis Freitag geöffnet
- an vier Tagen wöchentlich mindestens 9½ Stunden geöffnet (z.B. Mo-Do 7:00-16:30)
- Angebot von einem (warmen) Mittagessen für die Kinder

Mit ihrer Mandatsmehrheit wollte die ÖVP diesen SPÖ-Antrag nach §34 der Geschäftsordnung, beliebig abändern und durch Inhalte ersetzen, die dann nach außen als eigene Ideen verkauft werden. Ist aber so nicht passiert. Weder noch. Erst der SPÖ-Abänderungsantrag zum § 34-Antrag wurde von der ÖVP abgelehnt. Und damit das SPÖ KinderPROgramm.

Die Statistik des nÖ. Kinderbetreuungsatlas aus September 2021 zeigt klar, wie notwendig das vorgeschlagene KinderPROgramm der SPÖ NÖ gewesen wäre. 40,1% der Kindergärten in NÖ fallen unter VIF-Kategorie D (drei oder mehr Kriterien werden nicht erfüllt), 19,4% unter C (zwei Kriterien werden nicht erfüllt), 33,3% fallen unter B (ein Kriterium wird nicht erfüllt) und nur 2,1% unter A (alle Kriterien werden erfüllt). Des Weiteren übererfüllen nur 2,1% der Kindergärten die gefragten Kriterien (VIF+).



## POLITIK

### Was hätte das für unsere Pressbaumer Familien bedeutet?

Die Eltern hätten die Möglichkeit gehabt, Familien- und Berufsleben „unter einen Hut“ zu bringen. Die Gemeinde Pressbaum bietet zwar unseren Familien zwei Landeskindergärten und einen Privatkindergarten, aber unsere Landeskindergärten schließen für 15 Tage in den Sommerferien, für 7 Tage in den Weihnachtsferien, für 5 Tage in den Semesterferien und für 6 Tage zu Ostern. Der Privatkindergarten ist sogar noch länger zu. Unser VIF-Indikator ist daher B. Das bedeutet, dass unsere Kindergärten nur drei von vier max. zu erfüllenden Kriterien erfüllen. Als Familie wünscht man sich natürlich die Erfüllung aller Kriterien. Vielleicht auch mehr und möglichst wenig Verzicht.

### Unser KinderPROgramm für Pressbaum

Die Maßnahmen des nö. Programms sollten nach den Vorstellungen der Pro Pressbaum SPÖ auch bei uns schrittweise realisiert werden. Die Umsetzung, die in NÖ schon mit dem Kindergartenjahr 2023/2024 beginnen sollte, würde auch bei uns entsprechend dieser Planung in zwei Schritten beginnen.

Im ersten Schritt sollen folgende Punkte realisiert werden:

- Aufnahme in den NÖ Landeskindergarten ab dem Alter von 2 Jahren (aktuell 2,5 Jahre)
- Abwechslungsreiches & ausgewogenes Verpflegungsangebot (=“Tut gut!“ zertifiziert)
- Mindestens 45 Stunden pro Woche (Mo-Fr) geöffnet
- An 4 Tagen pro Woche mindestens 9½ Stunden geöffnet
- Nur maximal 25 Schließtage pro Jahr
- Ausbau der Kleinkindbetreuung für Kinder ab dem 1. Geburtstag
- Finanzierung der Kleinkindbetreuung durch das Land NÖ

Da die Nachmittagsbetreuungszeit von den Familien selbst getragen wird, würde die Übernahme der Kosten durch Land und/oder Gemeinde eine finanzielle Erleichterung für viele Familien bringen. Die Eltern können dann entscheiden,

**RUDI DRÄXLER**  
IMMOBILIENBERATUNG



**PRESSBAUM**  
IMPOSANTE JAHRHUNDERTWENDE-  
VILLA IN ZENTRUMSLAGE



**Grund: ca. 995 m<sup>2</sup> Wohnfläche: 293 m<sup>2</sup> HWB 222**  
9 Zimmer, BJ 1903, Zubau 1961, laufend instand-  
gehalten, Einliegerwohnung im Souterrain, schöne  
Aussichtslage, Süd-Garten mit Altbaumbestand

**€ 1.150.000,--**

*Seriosität mit Handschlagqualität!*  
**0664/99 31 248    www.haus-haus.at**



**TREEBEE** 

Höhenarbeit • Baumschnitt

Iring Süß  
0660/958 94 88  
office@treebee.at  
www.treebee.at

Baumkontrolle, Baumschnitt, Baumabtragung,  
Baumgutachten, Obstbaumschnitt und  
Aufarbeitung von Sturmschäden.

Kostenlose Besichtigung und Beratung!



## POLITIK

ob sie die Nachmittagsbetreuung in Anspruch nehmen wollen oder nicht. Finanziell schwache Familien könnten somit ihre Kinder in die Nachmittagsbetreuung bringen und durch Arbeit mehr verdienen. In Schritt zwei sollen beginnend mit dem Kindergartenjahr 2025/2026 zusätzlich folgende Maßnahmen umgesetzt werden.

Für die Pressbaumer Familien ist auch Schritt zwei ein wichtiger, da die Realisierung der vorgesehenen Kleinkindbetreuung schon seit einiger Zeit auf sich warten lässt. Trotz intensiver Planung und geklärtem Standort zieht sich die Umsetzung in die Länge.

Auch für Pressbaum könnte - wie in ganz Niederösterreich - das 3G KinderPROgramm - ganztägig, ganzjährig, gratis - zu einer großen Hilfe für viele Familien werden. Denn es würden in der Folge Arbeitsplätze geschaffen und viele Frauen und Männer hätten natürlich die Möglichkeit, die eigene Karriere voranzutreiben und trotzdem genügend Zeit mit der Familie und den Kindern zu verbringen. Es würde für Familien möglich werden, den finanziellen Druck zu verringern und ohne schlechtes Gewissen die „work-life-balance“ zu verbessern.

## Finanzierung

Wie bei allen großen Projekten stellt sich auch hier die Frage der Finanzierung des „Mehraufwands“ Schätzungen für NÖ zufolge sind hierfür im ersten Schritt pro Jahr mit 80 bis 100 Mio. Euro und im zweiten Schritt mit 70 Mio. Euro pro Jahr zu rechnen. Viel Geld für das Land und die Gemeinden, welches allerdings gut in die Zukunft unserer Kinder investiert ist, denn unsere Kindergärten sind die ersten Bildungseinrichtungen, die unsere Kinder kennenlernen. Eine gute, qualitativ hochwertige Betreuung wirkt sich auch auf den schulischen und beruflichen Werdegang positiv aus. Auch für die kognitiven Fähigkeiten und die soziale und emotionale Entwicklung ist eine gute Betreuung wichtig.

Mit dem notwendigen politischen Willen sollte das Programm finanzierbar sein.

Zurzeit wird der Bund-Länder Vertrag neu verhandelt und hier könnten Gelder für das Projekt zur Verfügung gestellt werden. Auch durch den Verkauf von Wohnbaudarlehen (Beschluss Landtag Juni 2021) könnten Erlöse erzielt werden, die zum Teil auch in die neue Kinderbetreuung fließen könnten. Im ersten Schritt soll den Gemeinden ein Personalkostenzuschuss von 45% gewährt werden, der für alle von der Gemeinde beschäftigten KinderbetreuerInnen und Unterstützungskräfte gilt. Die Kosten für die Kleinkindbetreuung würden zur Gänze vom Land NÖ getragen und die Schaffung von Infrastruktur beispielsweise durch Landes-Finanzsonderaktionen gefördert werden.

Im überfälligen Entwicklungskonzept soll nach den Vorstellungen der pro Pressbaum SPÖ entsprechend der für Pressbaum zugrunde zu legenden Bevölkerungsentwicklung und in Abstimmung mit der Finanzierung durch das Land NÖ der erforderliche Finanzierungsbedarf für das neue KinderPROgramm für Pressbaum ermittelt und als Projekt budgetär veranschlagt werden. Trotz der Ablehnung im Landtag werden wir nicht die Hände in den Schoß legen, sondern weiter für unser KinderPROgramm arbeiten.



Katharina Krenn  
[katharina@pro-pressbaum.at](mailto:katharina@pro-pressbaum.at)  
0664 3833676

Link: <https://noe.spoe.at/kinderprogramm>

**ELEKTROANLAGENBAU - ERDARBEITEN**

**Installationen**  
**Blitzschutz**  
**Störungsdienst**  
**Erdverkabelungen**

**elektro.heinrich@aon.at**      **3011 U-Tullnerbach Irenental**  
**Tel.02233/56345 Fax:56346**      **Brettwieserstr. 36**



**HEINRICH**

## POLITIK

# Historische Betrachtung Texingtal und Pressbaum

Die meisten Leser werden gar nicht wissen, wo Texingtal ist. Knapp 50 km an der Landesstraße 5342 südlich von Melk. Ein sogenanntes Nest und völlig unbedeutend. Wenn es nicht die Heimatgemeinde unseres neuen Innenministers Gerhard Karner wäre. Und wenn es dort nicht das Engelbert Dollfuss-Museum gäbe. In seinem Geburtsort als Gedenkstätte an den von den Nazis ermordeten ehemals christlich sozialen Bundeskanzler Engelbert Dollfuss. Dem neuen Innenminister Karner wurde bei Amtsantritt vorgeworfen, als erzkonservativer ÖVPler mit dem Dollfuss-Museum in seinem Heimatort den faschistischen Diktator als Märtyrer der christlich-sozialen ÖVP-Vorgängerpartei zu huldigen oder sich zu wenig von ihm zu distanzieren.

Als Leser werden Sie sich vielleicht fragen, 1934, was soll's? Da waren die meisten von uns noch gar nicht am Leben. Und was hat das alles mit Pressbaum zu tun? Nun, auch in Pressbaum gibt es eine Gedenkstätte an diesen Bundeskanzler. Die kleine „Dollfuss Gedächtniskirche“ in Rekawinkel, wo gleich nach dem Eingang rechts eine Steintafel mit einem Relief des Kanzlergesichts und dem Namen DOLLFUSS an diesen Mann erinnert.

So weit so gut, oder auch nicht. Denn so wie dem Innenminister aus Texingtal haben auch in unserer Gemeinde schon manche - Private und Politiker - der ÖVP-Pressbaum vorgeworfen, mit der Steintafel und dem Relief eines Diktators zu gedenken. Doch wer war dieser Engelbert Dollfuss, an den da in Texingtal und in Pressbaum museal oder als Steintafel erinnert wird, was manche Andersdenkende anfeinden! Deshalb ein historischer Rückblick.

Engelbert Dollfuss war ein christlich-sozialer Bundeskanzler, der im März 1933 als Folge des Rücktritts aller Parlamentspräsidenten die entstandene Regierungskrise nützte und mit einem Putsch das demokratisch gewählte Parlament ausschaltete. Die Rechte der Staatsbürger wurden eingeschränkt. Auch politische Gegnerinnen und Gegner wurden mit Unterstützung der paramilitärischen Heimwehr bekämpft. Die Zwangsmaßnahmen richteten sich in der Folge auch verstärkt gegen die Sozialdemokratie und deren zu ihrer Verteidigung bewaffnetem Schutzbund. Bis zum Februar 1934 wurden führende Schutzbündler verhaftet. Als im März 1934 die Staatspolizei das Linzer Hotel Schiff nach Waffen des Schutzbundes durchsuchte und sich dieser gegen die Anweisung der sozialdemokratischen Parteiführer mit Waffengewalt zur Wehr setzte, brachen in den Wiener Arbeiterbezirken und einigen Bundesländern Kämpfe aus. Ein Bürgerkrieg. Das Bundesheer, die Polizei und die paramilitärische Organisation der austrofaschistischen Heimwehren kämpften mit voller Härte gegen die



vereinzelt Erhebungen: In Wien beschloss das Heer mit Kanonen Gemeindebauten wie den Karl Marx-Hof, in dem sich Schutzbündler verschanzt hatten. Am 15. Februar 1934 war der Aufstand niedergeschlagen, mehr als 300 Personen waren tot. Schutzbündler wurden nach standrechtlichen Urteilen hingerichtet, hunderte Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten inhaftiert. Im Mai verbot Dollfuss die Kommunistische Partei und im Juni die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei. Dagegen revoltierten die illegalen Nazis, wobei Dollfuss bei deren gescheitertem Putsch im Juli 1934 erschossen wurde und verblutete. Die Nazirevolte wurde niedergeschlagen und Dollfuss wurde in der Folge von manchen in der christlich sozialen Nachfolgerpartei - also der ÖVP - als Märtyrer angesehen. Aus dieser Sicht resultieren die Gedenktafel in Pressbaum und das Museum in Texingtal. Soweit die geschichtlichen Tatsachen.

Sollen nun diese sich vor bald hundert Jahren zugetragenem Gräueltat noch heute zu Misstrauen und Zwietracht führen? Nein, aber das heißt nicht, dass sie vergraben und vergessen werden sollten, sondern im Wissen um diese Zeit, den Menschen von heute - hoffentlich auch manchen Corona-Demonstranten - zu zeigen, was passieren kann, wenn man nicht den Anfängen wehrt. Es ist erfreulich, dass es in Pressbaum Menschen gibt, die ebenso dafür plädieren, diese Verbrechen der Vergangenheit nicht zu vergessen, aber in einem neuen historischen Ansatz zu sehen. Aufzuklären statt anzuklagen. Das gilt für alle Museen und Ausstellungen mit ihren zeitgeschichtlichen Dokumenten und Exponaten. Sie alle müssen von Zeit zu Zeit überarbeitet werden und im Konnex mit der Zeit erklärt werden, aus der sie stammen. In Texingtal, in Rekawinkel und an anderen Pressbaumer Orten mit fraglicher Vergangenheit. Um aus ihr für die Zukunft zu lernen.

Peter Grosskopf

**PETER RASCH**  
**GARTENSERVICE**

*KOSTENLOSE BERATUNG*  
Gartenbetreuung, Rasenmähen,  
Vertikutieren, Hecken- und Strauchschneit



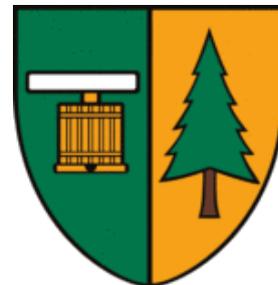
3013 Pressbaum  
Bartbergstr. 27

Tel. 02233/52 615  
Handy 0664/403 71 03

**POLITIK**

## Zweitwohnsitzer Wahlrecht für 2000 Personen in Pressbaum gestrichen

Ab 1. Juni sind in Niederösterreich nur mehr Hauptwohnsitzer bei Gemeinderats- und Landtagswahlen stimmberechtigt. Das werden die im Landtag vertretenen Parteien demnächst, wahrscheinlich einstimmig beschließen. Bei der Landtagswahl 2023 ist es dann in Niederösterreich erstmals soweit: Wahlberechtigte Personen mit Nebenwohnsitz dürfen nicht mehr am demokratischen Meinungsbildungsprozess - manifestiert durch das Stimmrecht bei Wahlen - teilnehmen. Gleiches gilt zukünftig auch bei Gemeinderatswahlen in unserem Bundesland. PRO Pressbaum SPÖ will aber auch für die Pressbaumer Zweitwohnsitzer weitgehende Mitbestimmung, bei dem was in der Gemeinde passiert.



Zur Erinnerung: In unserer Stadt haben 7769 Leute ihren Hauptwohnsitz - weitere 23 %, also knapp unter 2000 Personen nur einen Nebenwohnsitz. Das entspricht dem unteren Durchschnitt der umliegenden Wienerwaldgemeinden.

Die NÖ Landesregierung hat sich entschlossen (noch nicht beschlossen) 340.000 Zweitwohnsitzer aus den Wählerlisten zu streichen. Begründet wird dieses Vorgehen mit missbräuchliche Mehrfachmeldungen.

Tatsächlich geht es aber um finanzielle Interessen. Die Hauptwohnsitzgemeinde erhält aus dem allgemeinen Steuertopf, das heißt aus Mitteln des Bundesbudgets eine Kopfquote in der Höhe von ca.780.- € pro Kalenderjahr (Höhe abhängig von der Wirtschaftskonjunktur). Dazu ein kleines Rechenbeispiel am Rande: Sollten sich nur 10 %, also 200 Personen mit Nebenwohnsitz in Pressbaum auf Hauptwohnsitz ummelden, hätten wir in unserer Stadtkasse ca.156.000.- € Mehreinnahmen per anno.

“PRO Pressbaum SPÖ” freut natürlich eine starke Hauptwohnsitzpräsenz - es geht hier um den Mittelpunkt der Lebensbeziehungen, die Aufenthaltsdauer, den Ausgangspunkt zu Arbeit oder Ausbildung etc. Wenn Familienangehörige Kindergärten oder Schulen hier besuchen, sieht der Gesetzgeber automatisch die Begründung des Hauptwohnsitzes zwingend vor. Allerdings erfolgen derzeit aus allen Wiener Umlandgemeinden aufgrund der flächendeckenden Parkpickerverordnung ab März 2022 Hauptwohnsitzänderungen nach Wien.

Dadurch entgeht uns Geld, die Kosten werden aber nicht weniger, denn egal ob Hauptwohnsitzer oder nicht, die gesamte Stadtbevölkerung erwartet von der Gemeinde berechtigter Weise gleich hohe Leistungsqualität. Und das kostet ganz einfach Geld. Trotzdem wollen wir von der pro Pressbaum SPÖ keine Klassengesellschaft, abgestuft nach der Wohnsitzkategorie. Deshalb treten wir für ein Mitspracherecht aller Gemeindeglieder ein und dafür, dass alle Anliegen objektiv gleich behandelt werden und einer gedeihlichen Lösung für alle zugeführt werden.



Stadtrat Reinhard  
Scheibelreiter

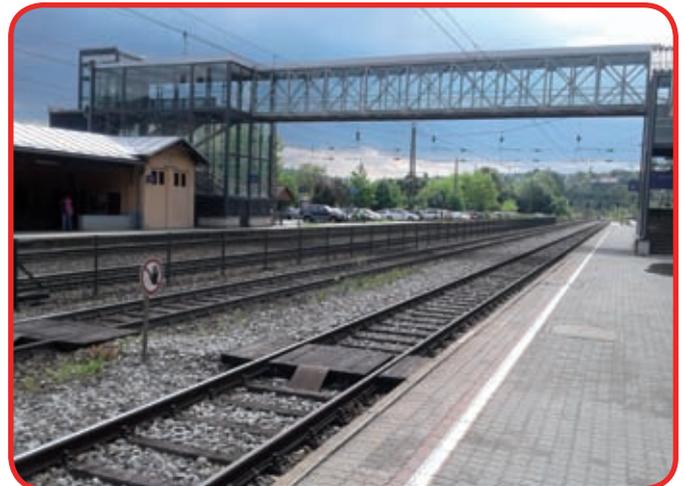


**WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT**
**ÖBB-Schnellbahnfahrplan**
**RESOLUTIONSANTRAG FÜR HALBSTUNDENTAKT**


Während im aktuellen seit 12.12. des Vorjahres gültigen ÖBB-Fahrplans die REX-Züge sowohl von und nach Wien als auch aus und nach St. Pölten werktags fast ganztägig im Halbstundentakt verkehren, hat sich bei der Schnellbahn S 50 noch nichts geändert. Der laufende Umbau des Bahnhofs Tullnerbach Pressbaum hat das bis jetzt verhindert.

Während im gegenwärtigen Fahrplan die REX-Züge Richtung Wien ab Pressbaum und auch in der Gegenrichtung werktags jede halbe Stunde verkehren, fährt die S 50 so wie bisher werktags nur am Morgen und am Nachmittag bzw. frühen Abend im Halbstundentakt von und nach Eichgraben bzw. jede Stunde von und nach Neulengbach. Zu den übrigen Tageszeiten, vor allem zu

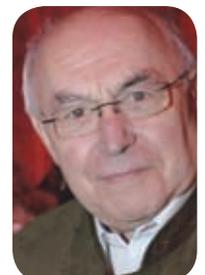
Mittag und am Abend, gibt es für die Haltestellen Pressbaum und Dürriwien sowie für dem Bahnhof Rekawinkel nur jede Stunde einen Schnellbahnzug in beiden Richtungen. Trotz neuer Siedlungsbauten im Einzugsbereich dieser ÖBB-Halte mit einem zusätzlichen Reisendenpotenzial von bis zu 200 Personen werktäglich. Dazu kommt neu, dass seit März ganz Wien Kurzparkzone ist und die Menschen mit den ÖFFIS statt dem Auto fahren sollen. Daher braucht es ganztägig mehr Züge, wie den Halbstundentakt der Schnellbahn auch für Dürriwien und Rekawinkel. Dort gibt's auch noch genug Parkplätze.



Warum die S 50 im Halbstundentakt bisher nicht ganztägig bis Eichgraben verkehrt und es damit zwischen Rekawinkel und Tullnerbach Pressbaum nicht jede halbe Stunde eine Zugverbindung gibt, liegt derzeit am Umbau des Bahnhofs Tullnerbach Pressbaum. Dort wird nämlich ein Mittelbahnsteig errichtet, der alte Bahnhof komplett abgerissen und völlig neu gebaut. Es kommt ein barrierefreier Personentunnel quer unter den

Gleisen, nach dessen Fertigstellung der derzeitige Übergangssteg ebenfalls abgetragen wird. Der Umbau des Bahnhofs mit neuen Gebäuden und einem Mittelbahnsteig sowie dem Tunnel statt dem Übergangssteg soll bis Ende 2023 abgeschlossen sein, sodass es spätestens mit Fahrplanwechsel 2023/24 möglich sein sollte, die S 50 jede halbe Stunde ganztägig, also durchgehend bis und ab Eichgraben zu führen. Falls den ÖBB die Zugwende der S 50 während des Umbaus betrieblich stören sollte, wäre der Halbstundentakt zwischen Tullnerbach Pressbaum und Eichgraben sogar auch schon früher möglich. Jedenfalls wird die "Pro Pressbaum SPÖ" bei der Gemeinderatssitzung Ende März einen entsprechenden Resolutionsantrag an die niederösterreichische Landesregierung, den Verkehrsverbund Ostregion (VOR) und die ÖBB im Gemeinderat beschließen lassen, den Halbstundentakt der Schnellbahn von und nach Eichgraben zum frühestmöglichen Zeitpunkt, das heißt ab Dezember 2022 ganztägig anzubieten und nicht erst, wie derzeit vorgesehen erst ab 2025. Grundsätzlich sollte der Antrag der SPÖ im Interesse aller Parteien liegen und der Beschluss einstimmig erfolgen. Dann liegt es am Land und den VOR.

Dr. Peter Grosskopf  
peter.grosskopf@a1.net



## WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT

# 10 Jahre Energie- und Umweltagentur

Am 15.Okt.2021 wurde das 10 Jahre-Jubiläum von e5 beim NÖ Gemeindetag in Ybbs an der Donau gefeiert. Über 800 Gemeindevertreter, Abgeordnete und Ehrengäste folgten der Einladung der Energie- u. Umweltagentur (ENU) in die Ybbser Stadthalle. 2011 starteten die ersten 5 Pilotgemeinden - darunter auch Pressbaum - das erfolgreiche Program e5 für energieeffiziente und klimafreundliche Gemeinden. Das Pressbaumer Team unter Vorsitz von Stadtrat DI Brandstätter besteht auch aus ExpertInnen in Umwelt- und Energiefragen, der Verwaltung und Politik und natürlich auch aus BürgerInnen der Gemeinde.

Die einzelnen Gemeinden werden nach den Umsetzungsgrad des energiepolitischen Profils bewertet. Es zeigt im jeweiligen Handlungsfeld, wo noch Potenzial für eine Verbesserung besteht. Die zu bewertenden Handlungsfelder sind

Mobilität - Versorgung - Entsorgung - kommunale Gebäude u. Anlagen - interne Organisation - Entwicklungsplanung - Raumordnung – Kommunikation u. Kooperation.

Alle 4 Jahre bewertet eine unabhängige Kommission die Gemeinden. Je nach Grad der erreichten Energieeffizienz werden bis zu 5 „e“ vergeben. Pressbaum hat durch die Umrüstung auf effiziente Led-Straßenbeleuchtung, durch den von Dr. Großkopf und Dieter Wedermann gegründeten Verein e-Mobil Pressbaum, durch PV-Anlagen auf Gemeindehäusern, durch Park&Ride Anlagen und auch durch die jährliche Abhaltung des Klimafestes und andere Projekte über 50% erreicht und daher bereits 3 „e“ erhalten.

In sogenannten Denk-Laboren konnte man beim e5 Jubiläum Meinungen und Ideen für Photovoltaik, Klimaanpassung, Raus aus dem Öl u.a. einbringen und mit ExpertInnen diskutieren. Einen Einblick in das „Dorf der Zukunft“ - Vision für eine Gemeinde 2030 - gab Zukunftsforscher Andreas Reiter. Im Zuge des Festaktes wurden nicht nur die neuen e5 Gemeinden vorgestellt, sondern auch die Kommunen für ihr Engagement im Energie- und Umweltbereich ausgezeichnet.

GR Ing. Anton Strombach



**Raiffeisenbank  
Wienerwald** 

**WOHNRAUMFINANZIERUNG  
MIT UMFASSENDEM SERVICE**



**PETER KOCH**  
Bankstellenleiter Pressbaum  
Tel: 050515 - 2036  
peter.koch@rbwienerwald.at



**MARTIN GRITSCH**  
Leiter Wohnraumcenter  
Tel: 050515 - 2011  
martin.gritsch@rbwienerwald.at

**KAUF  
SANIERUNG  
FÖRDERUNG**

- Individuelle Lösungen
- Flexible Rückzahlungen
- Kurze Entscheidungswege

## WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT

# TOURISMUSLAND ÖSTERREICH

## Friedrich Schiller lässt grüßen

*Fiesco: „Ich höre Tritte. Sie sind's. Kerl, du verdienst deinen eigenen Galgen, wo noch kein Sohn Adams gezappelt hat. Geh ins Vorzimmer, bis ich läute“.*

*Mohr (im Abgehen): „Der Mohr hat seine Arbeit getan, der Mohr kann gehen“ \**

*\*) Zitat aus Friedrich Schillers Drama „Die Verschwörung des Fiesco zu Genua“*

Wie Schillers Mohr fühlen sich wohl heute die Touristiker im Lande. In den letzten 60 Jahren stieg Österreich zu einem einzigartigen Tourismusland auf. Ist es im Westen Österreichs hauptsächlich die imposante Natur, die Scharen von Menschen angezogen hat, eine weltweit einzigartige Mischung aus Gastfreundschaft und Landschaft, so ist der Osten Österreichs ein kultureller Anziehungspunkt und künstlerischer Schmelztiegel Europas.

### „Tu felix austria, quo vadis?“

Umgangssprachlich übersetzt: „Glückliches Österreich, wohin gehst du?“ Wir, der gesamte Tourismus, generieren neben Arbeitsplätzen, Infrastruktur, Umweltschutz und Bildung auch... Lebensfreude! Das hart erworbene Recht auf Lebensfreude, auch Urlaub genannt, ist kein Jahrhundert lang verankertes Menschenrecht. 1977 kam die Anpassung für alle Arbeiter und Angestellte auf 4 Wochen, und erst seit 1986 gelten 5 Wochen. Am Rande erwähnt: Beides unter SPÖ-Kanzler realisiert. Der Tourismus, blühte auf. Wo Angebot, da Nachfrage und umgekehrt! Tolle Unternehmer\*innen haben mit ihren Familien und einem Heer von motivierten Mitarbeiter\*innen das Tourismusland Österreich aufgebaut. Eine der wichtigsten Entwicklungen aus jener Zeit ist die gewachsene Tatsache, dass wir eine Gastronomie hatten, die nicht nur leistbar für alle war, sondern auch den Betrieben den finanziellen Rahmen bot, Gewinne zu erarbeiten und ständig das Angebot zu bewerten und zu verbessern.

### Eine Insolvenz ist nicht der Untergang der Welt

Das Fachwissen, welches ich mir in 28 Jahren Selbstständigkeit aneignen durfte, vereint mit der da-



raus resultierenden Fixierung auf Lösungen, haben zum Beispiel dazu geführt, dass letztes Jahr die Anpassung der Entschuldung bei Insolvenz (Unternehmen und



Private) unter strengen Auflagen auf drei Jahre verkürzt wurde. Im Augenblick wünsche ich mir, dass niemand das braucht, aber für jene Betroffenen habe ich hier einen wichtigen Aspekt für ein würdevolles Leben nach der Insolvenz gesehen. Auch muss in Österreich eine neue Art der Kommunikation in Bezug auf eine Insolvenz erfolgen. Viele, die oftmals durch wahnwitzig anmutende Maßnahmen unschuldig in die Insolvenz abrutschen, brauchen sich nicht zu verstecken! Sie ist nicht der Untergang der Welt, wenn die Rahmenbedingungen für einen Neubeginn stimmen.

Die Verlängerung der staatlichen Haftungen für Coronakredite, Kurzarbeit, Bilanzdarstellung der erhaltenen Förderungen als Mezzanin-Kapital, ein österreichisches Gesetz zu Stundungen, Umsatzersatz, Anerkennung von allen Impfungen, welche die WHO freigegeben hat, Gespräche mit Nachbarländern wegen Quarantänebestimmungen für Reiserückkehrer und eine Vielzahl weiterer Themen beschäftigen uns im Tourismus gerade massiv.

### An das System glauben?

Bei Betrachtung der kurzfristigen Maßnahmen wurde mir allerdings schon vor einem Jahr der Glaube an das System genommen. Keine Planbarkeit und hohle Phrasen wurden für mich zu einem Synonym für die Corona-Krise. Bildlich gesprochen empfinde ich es so: Entscheidungsträger\*innen stehen mit einem Benzinkanister bei einem offenen Feuer und gießen ständig nach; Im selben Augenblick wollen sie aber den Eindruck eines profunden Einsatz-

## WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT

Kommandanten erwecken, der alles fest im Griff hat.

**Der Verlust des Blickes auf das große Ganze,** einem Grundgedanken der EU, Stichwort Reisefreiheit, hin zur Machtergreifung des kleinregionalen Denkens der einzelnen Landesfürsten – nicht nur in Österreich – sorgen zusätzlich dafür, dass unsere Branche zu einer Branche der Almosenempfänger\*innen wird. Selbstverständlich sind die österreichischen Unterstützungsleistungen hoch, dennoch: Heruntergebrochen auf den einzelnen Betrieb fehlt die Liquidität und die Aussicht auf ein rasches Ende. Auf die Frage „Wer soll das bezahlen?“, gibt es nur eine Antwort: Wir alle! Dazu gibt es die Inflation. Nur über diese kann sich ein Staat entschulden.

### Schwere Denkfehler im Corona-Management

Der Tourismus ist durch schwere Denkfehler im Corona-Management zum Bestraften geworden, obwohl er nicht der Verursacher ist. Den Wirt\*innen als verlängerter Arm der Exekutive in der Funktion als Corona-Sheriffs werden nun sogar - bei Nichteinhaltung der Maßnahmen - mit der Rückzahlung der Almosen gedroht. Wir, die Gastronom\*innen und Beherberger\*innen, haben uns mehr als redlich in der Umsetzung der uns aufoktroierten Verordnungen bemüht. Aber das Konzept der Prävention und eine Vielzahl von einzigartigen Teststraßen



(einzigartig, weil kostenlos) haben alles nichts genutzt. Wir sind nach 20 Monaten Pandemie an einem Punkt des absoluten Vertrauensverlustes angelangt: Uns vertrauen die Mitarbeiter\*innen, Gäste und Banken nicht mehr!

### Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, der Mohr kann gehen.



Manfred Rieger  
Spartenvorsitzender des SWV NÖ &  
stellvertretender Spartenvorsitzender  
des SWVÖ im Tourismus und in der  
Freizeitwirtschaft

**ZAPPE** <sup>2</sup>  
Pflasterungen Ges.m.b.H

[www.zappe.at](http://www.zappe.at)

Planung  
Errichtung  
Sanierung

### Natursteinpflaster für Urlaubsflair am eigenen Pool

- rutschfest und sicher
- langlebig und witterungsbeständig
- optisch hochwertig
- individuell geplant und gestaltet



ZAPPE Pflasterungen Ges.m.b.H, 3013 Pressbaum, Wilhelm-Kress-Gasse 25, Tel. 02233/57917

## WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT

### Budgetvorschau 2022

## Unsichere Ergebnis- und Finanzlage



Wenn unter dem Budget die in Zahlen gegossene Politik zu verstehen ist, dann wirft der Haushaltsvoranschlag 2022 kein besonders gutes Licht auf die Politik unserer türkis/grünen Gemeindeführung. Zeigt sich doch im Budget die zunehmende Impotenz der Gemeinde zur Eigenfinanzierungsfähigkeit. Das hierfür maßgebende und automatisch errechnete Haushaltspotenzial liegt nur bei 12.800 € (2020: 1,27 Mio. €). Das Nettoergebnis ist zwar - vor allem aufgrund der türkis/grünen Gebührenerhöhung - mit 111.500 € knapp positiv, liegt aber deutlich unter dem Jahr 2020 (692.912 €). Das Finanzergebnis, das 2020 noch positive 2,83 Mio. € betrug, ist nun mit – 509.400 € negativ budgetiert.

Allerdings ist sowohl der Ergebnis- wie auch der Finanzhaushalt des Budgets 2022 - durch die buchhalterische Überleitung 2020 und 2021 auf die neuen Rechnungsvorschriften (VRV 2015) ziemlich unsicher. Deshalb wird bereits nach dem Rechnungsabschluss 2021 im März fix mit einem Nachtragsvoranschlag 2022 gerechnet. Also stellt der von Türkis/Grün gegen die Opposition beschlossene Voranschlag eine Vorschau mit tristen unsicheren Aussichten dar.

#### Unrealistische und teure Vorgaben des Landes

Bei der Veranschlagung dieser betrüblichen Vorschau muss allerdings fairerweise angemerkt werden, dass ÖVP-Finanzstadtrat Naber bei der Erstellung dieses Budgets für das nächste Jahr den finanziellen Vorgaben der Landesregierung zu entsprechen hatte. Bei den Ertragsanteilen aus dem allgemeinen Steuertopf, deren Höhe schon im September 2021 für das kommende Jahr mit 7,1 Mio. € fixiert wurde, musste nach den Vorstellungen des Landes NÖ eine Steigerung um 7,6% veranschlagt werden, obwohl das prognostizierte Wirtschaftswachstum für 2022 nur bei 4,5 % bis 5% liegen dürfte. Daher sind - auch aufgrund von Corona - geringere Steuererträge zu erwarten, die dann der Gemeinde für geplante oder erforderliche Ausgaben fehlen werden. Sicher ist jedoch der für den Voranschlag ebenfalls vom Land vorgegebene Gemeindebeitrag an die nö. Krankenanstalten und für die Sozialumlage. Beide zusammen belasten in der Vorschau den Ergebnishaushalt 2022 mit 3,22 Mio. €. Um 6,4% mehr als 2021.

#### Mittelfristplan: ein Trauerspiel

Noch trister ist die mittelfristige Investitionsvorschau bis 2026. Keine Investitionen in Straßensanierungen geplant, ausgenommen für die Haitzawinkler Natur-Wohnstraße (?) und ab 2024 keine mehr in die Stadterneuerung. Trotz verlängerter Mitgliedschaft beim Landesprojekt Dorf- und Stadterneuerung. Auch nichts für die Reinhaltung der Luft, also für den Klimaschutz. Schon gar nicht für Soziales und die Bildung. Für die Kindergärten ist bis 2026 Null budgetiert. Auch die Digitalisierung der Schulen hat im Budget noch viel Luft nach oben. Weder kurz noch mittelfristig irgendeine Spur von Realisierung des Verkehrskonzepts. Weder für die konzipierten Ampelanlagen bei der Einmündung der Rosette Andayastraße und beim Kindergarten 2. Auch nicht für mehr Sicherheit bei Straßenkreuzungen wie die Dürrwien- oder die Fröscherstraße mit der B44. Kaum etwas budgetiert für Park und/oder Bike & Ride Anlagen bzw. überdachte Radständer. Mittelfristig ein budgetäres Trauerspiel ohne Plan und mit zu wenig Mittel.

#### Gebührenerhöhung für Wasser- und Kanal: reine Geldbeschaffungsaktion

Jedenfalls ist aus dem Budgetvoranschlag deutlich zu erkennen, dass die von ÖVP und GRÜNEN mehrheitlich durchgedrückte Erhöhung der Wasser- und Kanalgebühren um 10,7% weder kurz noch mittelfristig zu einer höheren Instandhaltung der Wasser- und Kanalanlagen führen wird. Dafür ist der Überschuss bei den Wasserversorgungsanlagen mit rd. 380.000 € und bei den Kanalanlagen sogar mit 1,32 Mio. € veranschlagt, während für deren Instandhaltung wenig und das noch um 5.000 € geringer als zuletzt budgetiert ist. Mangels Zweckwidmung dieser Gebühren stellt daher diese Preiserhöhung eine reine Geldbeschaffungsaktion der Rathauskoalition dar. Die Wählerinnen und Wähler unserer Gemeinde sollten sich das merken.

#### Verwaltungskosten steigen

Trotz der budgetären Schieflage fällt auf, dass im kommenden Jahr in manchen Teilen der Gemein-deverwaltung das für 2022 veranschlagte Nettoergebnis, also der Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen durch Personal- und/oder Sachaufwandssteigerungen deutlich schlechter ausfällt als für 2021 veranschlagt wurde. Wieweit diese Mehraufwendungen auch in der Leistungsverrechnung zwischen den Abteilungen den Kriterien der Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit entsprechen, wird eine der kommenden Aufgaben des Prüfungsausschusses sein.

## WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT

Wesentlich werden dafür im März die Ergebnisse des Rechnungsabschlusses für 2021 sein, nach denen dann das Budget 2022 nachträglich neu erstellt werden muss. Hoffentlich mit besseren Aussichten als beim von türkis/grün Mitte Dezember gegen die Stimmen der Opposition beschlossenen Voranschlag für das neue Jahr.

Dr. Peter Grosskopf  
peter.grosskopf@a1.net



### E-Mobil Pressbaum

## Mit neuer Vereinsleitung auch für Wolfsgraben

Der 2016 gegründete Vereinsfahrtendienst E-Mobil Pressbaum hat einen neuen Vorstand. Einer der beiden privaten Vereinsgründer, Gemeinderat Dr. Peter Grosskopf, hat nach fünfjähriger Tätigkeit seine Funktion als Vereinsobmann zurückgelegt. Dieter Wedermann, der mit Grosskopf den Verein gegründet hatte, ist nun bei der Generalversammlung einstimmig zum neuen Vereinsobmann gewählt worden. Dabei wurde auch die Bedienung von Wolfsgraben beschlossen.

Der anfangs nur für ganz Pressbaum geplante Fahrtendienst bedient fast seit Beginn auch das Gemeindegebiet von Tullnerbach und seit Jahresbeginn 2022 auch Wolfsgraben. Nicht nur für die Wolfsgrabener Vereinsmitglieder, sondern auch für die Mitglieder aus Pressbaum und Tullnerbach. Um sich etwa in eines der dortigen Gasthäuser zum Essen fahren zu lassen.

#### Seit 5. März wieder für alle Mitglieder

Mit den Öffnungsmaßnahmen seit 05.03.2022 fährt E-Mobil wieder alle Vereinsmitglieder. Ob geimpft oder nicht geimpft. Letztere allerdings nur, wenn sie einen gültigen PCR-Test besitzen und dem Fahrer bzw. der Fahrerin vorweisen. Es besteht aber weiterhin Maskenpflicht sowohl für Fahrer\*Innen als auch Passagiere. Der Beifahrersitz bleibt weiterhin frei. Dafür ist die gleichzeitige Beförderung von bis zu drei Personen auf der Rückbank ab diesem Datum wieder möglich. Gefahren wird - so wie vorher - werktags von Montag bis Samstag von 08:30 bis 20:00 Uhr.

#### Unveränderte Mitgliedsbeiträge

Voraussetzung für die Fahrten ist allerdings - wie bereits schon vor der Pandemie - die Mitgliedschaft beim Verein und die Bezahlung des Mitgliedsbeitrags. Er beträgt unverändert für 3 Monate 70 € und für das ganze Jahr 220 €. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre zahlen die Hälfte. Ebenso eine Begleit- oder Pflegeperson von betagten Vereinsmitgliedern.

#### Weitere Fahrer\*innen und Mitarbeiter im Homeoffice erwünscht

E-Mobil Pressbaum ist stolz, trotz der Pandemie den Vereinsfahrtendienst ohne Schichtausfall und ohne irgendeine Infektion mit Corona aufrecht gehalten zu haben. Allerdings besteht Bedarf nach weiteren Fahrer\*Innen und auch nach Mitgliedern für den Telefondienst. Wenn letztere auch das E-Mobil als Passagier nutzen wollen, zahlen nur den halben Mitgliedsbeitrag.



**Sehr geehrte Leserinnen und Leser, wenn Sie sich für die Gemeinschaft sozial engagieren wollen und in der Lage sind, sich als Fahrerin oder Fahrer bzw. für den Telefondienst im Homeoffice zur Verfügung zu stellen, dann sind Sie herzlich willkommen. E-Mobil Pressbaum freut uns über jedes neue unterstützende Vereinsmitglied. Alles Nähere erfahren Sie auf [www.elektromobil-pressbaum.at](http://www.elektromobil-pressbaum.at)**

Die Redaktion

Der neue Vorstand von links nach rechts: Christine Lüdemann und Hermann Neidhart (Rechnungsprüfer), Dr. Ewald Schwanzer (Obmann-Stv), Dieter Wedermann (Obmann), DI Fritz Brandstetter (Kassenführung) und Esther Anzel (Schriftführerin).

GESELLSCHAFT UND SOZIALES

Pressbaumer Sportvereine  
JAHRESRÜCKBLICK 2021



Obwohl es zu vielen Absagen von Veranstaltungen und zu Einschränkungen bei der Ausübung des Sports gekommen ist, haben die Vereine auch in dieser kritischen Zeit gezeigt, welche tollen Leistungen sie vollbringen können.

Der **KSV Pressbaum** (Kraftsportverein) - geleitet von Obmann Johann Hügel - hat sich im letzten Jahr mit einer Athletin und einem Athleten verstärkt und holte in

einem nervenzerreißenden Finale der Teamliga Wien – NÖ nach 9 Jahren den Meistertitel wieder nach Pressbaum. Dem Team gehören Patrik Manninger, Roman Lehner, Bastian Tauschl, Josef Rieger, David Kuseschin, Alexander Krejci, Thomas Böswarth und Anita Cosovic an. Anita Cosovic, die erst vor etwas mehr als einem Jahr mit dem Gewichtheben begonnen hat, schaffte bei ihrem ersten Antreten bei der NÖ Landesmeisterschaft in der allgemeinen Klasse den 1. Platz und somit die Goldmedaille.

Von den schweren Gewichten zu den leichten Tischtennisbällen. Der **TTC-Wienerwald** unter der Leitung von Peter Spitzl und Martin Berger ist mit drei Mannschaften im Bereich NÖ Mitte vertreten. Die Meisterschaft wurde vor dem Lockdown unterbrochen und wird

**KFZResch**

Meisterwerkstatt für Auto und Motorrad

- » §57a-Überprüfungen
- » Service - Reparaturen aller Marken
- » Versicherungsabwicklungen
- » Havariedienst
- » Reifeneinlagerung
- » Hochvoltzertifizierter Betrieb
- » Klimaanlage
- » Windschutzscheiben und Steinschlagreparatur
- » Gratis Leihfahrzeuge
- » und vieles mehr ...



DIE MEISTERWERKSTATT  
IHRES VERTRAUENS



Kfz Resch eU, Rekawinkler Hauptstraße 13, 3031 Rekawinkel  
Telefon: +43 (0)699 142 678 41, Mail: werkstatt@kfzresch.at  
www.kfzresch.at

## GESELLSCHAFT UND SOZIALES

ab Februar wieder fortgesetzt. Die 3. Mannschaft ist leider Vorletzter in der 3.Klasse. Mannschaft 2 ist in der 2.Klasse ungeschlagen am 1. Platz und auch die Einser Mannschaft ist mit nur einer Niederlage am ersten Tabellenplatz in der Unterliga B. Wir wünschen für den weiteren Verlauf viel Erfolg.

Jetzt werden die Bälle gegen etwas größere aus Filz ausgetauscht. Paul Eisenmagen der Obmann des **ASV Pressbaum Tennis** setzt stark auf Jugendarbeit. Die Jugendtrainer (allesamt Pressbaumer Eigenbauspieler) haben sowohl im Frühjahr wie auch im Herbst ein wöchentliches Kinder- und Jugendtraining abgehalten. Echt beeindruckend beim Nachwuchs sind die Brüder Sebastian (7 J.) und Robert (9 J.) Schöls. Sie haben in der U 11 Kreisliga A dominiert und ganz souverän den Titel nach Pressbaum geholt. ASV Pressbaum Tennis ist mit 11 Mannschaften bei den Meisterschaften angetreten und konnte drei Meistertitel erringen. Auch die erste Damenmannschaft hat in ihrer Gruppe gewonnen und steigt in die Kreisliga A auf.

Auch beim **ASV Pressbaum-Badminton** mit Obmann Andreas Meinke war das Jahr 2021 trotz Pandemie ein sehr erfolgreiches. Leider unterlag die 1. Bundesligamannschaft angeführt von Adi Pratama in einem hochdramatischen Finale sehr unglücklich und wurde Vizemeister. Unsere Pressbaumer Badmintonspieler zeigten darüber hinaus hervorragende Leistungen bei diversen österreichischen Meisterschaften 2021. Bei den Staatsmeisterschaften Ende August in Graz holte Philip Birker 2x Gold und konnte somit seine beiden Titel im Herrendoppel und Mixed verteidigen. Weiterhin sicherten sich Emily Wu und Carina Meinke die Silber- und Bronzemedaille im Dameneinzel und Emily Wu zudem die Bronzene im Mixed Doppel. Die österr. Meisterschaften der Junioren 2021 (U22) und Jugend (U19) wurden vom ASV Pressbaum ausgetragen. Emily Wu wurde erfolgreichste Spielerin des Turniers mit 3 österr. Meistertiteln, der Junioren - im Einzel, Doppel und Mixed, und Karoline Pottendorfer holte zudem Gold im Doppel mit Emily und 1x Bronze im Mixed. Mit dem Gewinn des Dameneinzels und Damendoppels in der U19 holte sich Emily Wu somit zwei weitere österreichische Meistertitel.



GR Ing. Anton Strombach  
anton@pro-pressbaum.at

### Wir unterstützen Gemeinsamkeit in Pressbaum

## Gassenfest, Grätzlfest, Wohnhausanlagenfest

Wenn die Zahl der Ansteckungen zurückgeht und wir wieder durchatmen können, dann organisieren Sie doch etwas Erfreuliches, damit wieder Gemeinsamkeit gelebt und erlebt wird! Sei es ein Grätzlfest in einer Wohnhausanlage, ein Gassenfest, ein Frühlings- oder Sommerfest; wir als "PRO Pressbaum SPÖ" wollen positive Initiativen fördern, indem wir Sie dabei unterstützen.

Zur Pressbaumer Stadtkultur gehören zumindest ab 2022 wieder gesellige Zusammenkünfte wie Gassenfeste, Grätzelfeste und Wohnhausanlagenfeste. Solche Initiativen stärken den Zusammenhalt und das gegenseitige Verständnis in der unmittelbaren Nachbarschaft. Neben Unterhaltung für einige Stunden sind diese Zusammenkünfte oft Grundsteine für Bekanntschaften, die in Freundschaften münden. Generationenübergreifend wird nicht nur gefeiert, sondern auch geholfen und unterstützt das soziale Leben, die Lebensumwelt wird wärmer und wertvoller.

So sehen wir es als Gemeinderäte von "PRO Pressbaum SPÖ". Für 2022 haben wir uns eine kleine Aktion vorgenommen. Gassen-, Grätzelfest und Wohnhausanlagenfeste ab 15 Personen können bei vorheriger Ankündigung einmalig mit einem Gutschein über 100 Euro vom Getränkehandel Schandl gesponsert werden. Zusätzlich können bis zu 5 Stehtische und 10 Heurigen garnituren, je nach Verfügbarkeit, gratis entlehnt werden. Abholung beim Verein Arbeiterheim 3021 Pressbaum, Kremslehnergasse 3.



Kontaktaufnahme unter  
**Reinhard Scheibelreiter**  
email:r.scheibelreiter@pke.at  
Telefon 0664/80470115

## GESELLSCHAFT UND SOZIALES

### Das aktuelle Interview

Für uns alle, nicht nur für politisch Interessierte und politisch Tätige werden grundlegende Kenntnisse über die Europäische Union, ihren Aufbau, ihre rechtlichen Grundlagen, ihre Institutionen, die Entscheidungsmechanismen und die Gesetzgebungsverfahren immer wichtiger. Die Europapolitische Akademie des Renner Instituts setzt hieran, um die Teilnehmer\*innen mit der EU (noch) vertrauter zu machen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vermittlung sozialer Positionen im Bereich der Europapolitik und so mit der Vision eines sozialen Europas und deren Umsetzung. Darüber hinaus werden den Teilnehmer\*innen grundlegende Fähigkeiten vermittelt, die ihnen bei ihren künftigen Aufgaben in Politik, Verwaltung oder Wirtschaft nützen werden. **Karoline Rieger (KR)** aus Pressbaum war eine der Teilnehmer\*innen an der europapolitischen Akademie. Die Pressbaumer Mitteilungen (PM) haben mit ihr gesprochen:



**PM:** Hallo Karoline, du hast 2021 an der „Europapolitische Akademie“ (EPA) des Renner Instituts teilgenommen und sie erfolgreich absolviert. Wie bist du darauf aufmerksam geworden?

**KR:** Mein Papa hat mir von diesem Angebot erzählt und über den Sozialdemokratischen Wirtschaftsverband (SWV), dem er angehört, hatte ich die Möglichkeit, mich für die Teilnahme zu bewerben. Nach dem Abschicken der Bewerbungsunterlagen ging alles ziemlich schnell und ich wurde ausgewählt bei der Akademie teilnehmen zu dürfen – was mich sehr gefreut hat.

**PM:** Wie kann man sich eine solche Akademie vorstellen?

**KR:** Insgesamt hatten wir fünf Module mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten. Zirka alle zwei Monate wurde immer am Freitag & Samstag ein Modul abgehalten - aufgrund der Corona-Pandemie größtenteils leider online. Beim letzten Modul hatten wir jedoch die Möglichkeit, es im Renner Institut in Wien live abzuhalten. Es war immer eine Mischung aus Informationen zu einem Kernthema und anschließenden Diskussionsrunden, Gastvorträgen oder Planspielen.

**PM:** Welche Themen wurden in den Modulen besprochen?

**KR:** Die Module wurden so gestaltet, dass uns im ersten Modul ein Überblick über die EU und ihre Institutionen gegeben wurde. Im Weiteren wurden Themen wie Außenpolitik, Klimaschutzpolitik oder die Handelsbeziehungen der EU besprochen und diskutiert. Zusätzlich haben wir aber auch Soft-Skills zum Beispiel über das Netzwerken und Lobbying erhalten und üben dürfen.

**PM:** Was hat dir am meisten an der Akademie gefallen bzw. dich bereichert?

**KR:** Puh, da gibt es einige Dinge! Zuallererst zu erwähnen sind definitiv alle Menschen, die ich im Rahmen der Akademie kennen lernen durfte – meine Teilnehmerkollegen, aber auch alle Gastvortragenden und Trainer. Inhaltlich hat mich persönlich das 4. Modul über die „Europäische und österreichische Klimaschutzpolitik“ am meisten interessiert. Hierbei hatten wir die Möglichkeit mit der Nationalratsabgeordneten Julia Herr über den „European Green Deal“ und die sozialdemokratische Haltung und Perspektiven zu diskutieren.

**PM:** Was ist die EU für dich als Sozialdemokratin persönlich?

**KR:** Knapp gesagt – eine riesige Chance, die man nützen sollte! Ich finde die Corona-Pandemie hat aufgezeigt wie wichtig eine Koordination und gemeinsame Bewältigung von schwierigen Situationen ist. Die EU hat alle Instrumente, die es benötigt, gute politische Akzente zu setzen und als übergeordnetes Stellwerk zu agieren.

**PM:** Welche Probleme siehst du im Zusammenhang mit der EU?

**KR:** Ich denke generell, dass oft die EU im Bewusstsein der Bevölkerung zu wenig oder ungenügend präsent ist. Trotzdem spielt die EU eine wichtige Rolle im täglichen Leben von jedem von uns. Leider ist es durch die vielen verschiedenen Interessen der einzelnen Länder oft schwierig, auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen und dies verzögert natürlich oft wichtige und notwendige Richtungsentscheidungen.

**PM:** Zum Abschluss – was würdest du gerne der Leserschaft noch mitteilen?

**KR:** Obwohl die Teilnehmer der EPA alle aus unterschiedlichen Ausbildungs- & Berufsgruppen kamen, hatten wir durch unseren gemeinsamen sozialdemokratischen Antrieb eine einheitliche Vision, eine gerechtere Politik zu kreieren.

## GESELLSCHAFT UND SOZIALES

Dieser gemeinschaftlichen Ansporn - trotz vieler aktuellen Herausforderungen – sozial gerechte Ziele zu verfolgen, hat mich fasziniert und ich hoffe hiermit auch ein paar Personen zu erreichen und zu ermutigen - insbesondere in unserer Stadt - politisch aktiver zu werden!

PM: Danke für das Gespräch und alles Gute für die Zukunft!

Zur Person von Karoline Rieger:

Geb.: 15.06.1997, 2016-2021: Bachelorstudium TU-Wien (techn. Chemie),  
seit Aug. 2020: Studentische Mitarbeiterin in Forschung&Verwaltung TU-Wien



## Heimatismuseum ins Rathaus übersiedelt

Jahrelang war unser Heimatismuseum an der Hauptstraße privat und quasi notuntergebracht. 2021 wurden dann Flächen im 3. Stock des Rathauses frei, die barrierefrei erreichbar sind und somit die Übersiedlung möglich machten. Sie ist nun erfolgt. Doch zu Beginn standen umfangreiche Vorarbeiten an. Das kam einem Neuaufbau gleich und bedeutete auch eine grundlegende Überarbeitung der Inhalte. Mit Unterstützung von Museumsmanagement NÖ, der NÖ Dorf- und Stadterneuerung

sowie einem externen Museumsgestalter arbeitet das Team vom Stadtmuseum an der Konzeption der neuen Dauerausstellung. Das Grobkonzept ist erarbeitet, jetzt wird intensiv recherchiert, um die ausgewählten Themen mit den schönsten Bildern und Objekten aus dem Bestand des Museums zu illustrieren. Wenn all dies feststeht, kann mit der Planung der eigentlichen Ausstellung begonnen werden.




**RENAULT JURICA**  
Inh. Karl Zirngast

Hauptstraße 12, 3011 U-Tullnerbach  
0233/528 92 . jurica@partner.renault.at

**Neu- u. Gebrauchtwagen,  
Renault-Fachwerkstätte, Havariedienst  
aller Marken, KFZ-Überprüfung, Klima-  
service, Reifen, Achsenvermessung,  
Abschleppdienst**

Mag. Birgit Bernardini Schneider  
0664/88 98 98 47  
museum@pressbaum.gv.at

## DABEI IN PRESSBAUM

### PRESSBAUMER KULTURVORSCHAU



22.04.2022  
Miche MARX  
„Kritzelcomedy“  
VereinsMAYERbühne 20:00



01.05.2022  
Tanzhausgeiger  
„Maibaumfeier“  
Gasthaus Mayer 11:30



21.05.2022  
Hans Thessink & Ernst Molden  
„Wienerlied & Blues“  
STADTSAAL 20:00



25.06.2022  
IRISH SESSION BAND  
„Sonnwend Open Air“  
VereinsMAYERbühne 20:00



06.08.2022  
ABBA-Coverband DolceVita  
„Die Abba Show: 50 Jahre ABBA“  
VereinsMAYERbühne 20:00



# Zauber-Show

für unsere Kleinen  
ab ca. 3 - 11 Jahre

**Magic Valentino**



Bunte Mischung aus Spiel  
und Zauberei, mit  
Einbeziehung der Kinder

Der absolute Hit - Kinder zaubern mit

**Samstag 16.04.2022 um 16:00**  
im GH Mayer in Rekawinkel

Jedes Kind erhält einen  
süßen Gruß vom  
**Osterhasen!**

